

## Erasmus Erfahrungsbericht Valencia 09/2010-02/2011

### 1. Anreise

Am besten mit dem Flugzeug und wirklich super easy. Der Flughafen liegt etwas außerhalb der Stadt und eine Metrofahrt (Haltestelle im UG des Flughafens) ins Zentrum (Haltestellen Xativa oder Colon) kostet knapp 3 euro und dauert ca. eine halbe Stunde. Günstige Flüge wie gewohnt Ryanair, Airberlin und überraschenderweise auch Swiss (Stuttgart-Zürich-Valencia)

### 2. Wohnungssuche

Die „Hochsaison“ der Wohnungssuche ist Anfang bis Mitte September weil dort die meisten Erasmusstudenten ankommen. Zu dieser Zeit werden auch die meisten Angebote inseriert. Für die Suche solltet ihr zwischen 3 und 5 Tagen einplanen. Hierbei gilt nicht in Panik geraten falls es nicht gleich was wird mit der Wohnung. Es gibt mehr als genug Angebote und man muss keine Angst haben auf der Straße zu landen. Ich selber habe ungefähr 20 Wohnungen angeschaut. Preislich gibt es so ziemlich alles zwischen 150 und 350 Euro. Die Kautions beträgt für gewöhnlich eine Monatsmiete. Achtet am besten auch auf die Lage. Ich hatte ein Zimmer zur Südseite und musste mir für den Winter keine Heizung deshalb keinen Heizstrahler kaufen, wohingegen Bekannte die Zimmer zur Nordseite hatten da nicht drum herum gekommen sind. Am einfachsten gestaltet sich die Suche übers Internet ([www.loquo.es](http://www.loquo.es), oder aber das Wohnungsportal der Politecnica <http://www.upv.es/perfiles/estudiante/alojamientos-upv-es.html>) Alternativ könnt ihr auch zur Blasco Ibanez gehen. Dort hängen sehr viele Abreißzettel mit Angeboten aus. Bei der Wohnungssuche gilt: Frauen haben es leichter als Männer („se buscan chicas“) und Leute die ein ganzes Jahr bleiben leichter als solche die nur ein Semester dort sind. Die besten Wohngegenden für Studenten sind die Gebiete um die Blasco Ibanez herum, die Altstadt und auch „Benimaclet“. Ich selber habe in der Nähe der Blasco gewohnt und fand dies auch optimal. Nah zur Uni, nicht zu weit weg vom Strand und der Altstadt, sowie haufenweise Bars und Clubs. Ich empfehle euch außerdem wenn möglich mit Spaniern zusammenzuziehen, weil es der Sprache ungemein hilft.

### 3. Transportmittel

Holt euch am besten ein Fahrrad. Hier gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder ihr holt euch eine Valenbisi Karte. Dabei handelt es sich um Fahrräder die ihr an Stationen die überall in der Stadt sind ausleihen könnt. Das ganze kostet 18 Euro im Jahr und ihr könnt eine halbe Stunde umsonst fahren pro ausgeliehenem Rad. Das heißt im Endeffekt ihr werdet quasi nie eine Gebühr zahlen. Ich fand das sehr praktisch und auch ausreichend, da man sich keine Gedanken machen muss wie man sein Rad sichert, da Fahrraddiebstahl in Valencia so eine Art Volkssport zu sein scheint. Wichtig hierbei ist das ihr die Karte auf keinen Fall im Internet bestellt, weil ihr dann ca. 4 Wochen drauf warten müsst. Geht einfach in einen Tabakladen und holt euch eine mobilis Karte (Bus und Metro Karte). Diese

könnt ihr dann auf der Website registrieren lassen (<http://www.valenbisi.es>) und einen Tag später ist sie freigeschaltet.

Für den Sommer lohnt es sich ein eigenes Rad zu besorgen, da die Valenbisi Stationen am Strand zu dieser Zeit fast immer voll sind. Dazu geht ihr am besten Sonntagmorgens, so ca. ab 4-5 Uhr zum Mestalla (das Fußballstadion) und kauft dort auf dem Schwarzmarkt ein geklautes Bike. Preislich liegen diese so zwischen 20 und 50 Euro.

Falls ihr mal zu faul zum Radfahren seit (meistens nach den Clubs), könnt ihr auch ein Taxi nehmen. Zu den meisten Discos kostet eine Fahrt ca. 6 Euro.

#### 4. Leute kennenlernen

Anfangs am einfachsten wenn ihr den 2-wöchigen Intensivsprachkurs in Gandia macht. Hat zwar ein bisschen Pauschaltourismusflair und ist nicht ganz billig, aber ihr seid mit ca. 300 Erasmusstudenten in 2 Hotels untergebracht und es ist allgemein ne sehr lustige Angelegenheit. Ansonsten könnt ihr auch nen Sprachkurs an der Escuela de Idiomas (direkt neben dem Mestalla machen). Diese finden in etwa zur gleichen Zeit statt, oder einfach an den Strand gehn (Tramstation „Eugenia Vines“ aussteigen und dann Richtung Beachvolleyballfelder). Dort wimmelt es nur so von Erasmusstudenten. Außerdem kann ein Sprachtandem ganz witzig sein. Gibt es auch eine Gruppe im Facebook zu

#### 5. Universität

Zu Beginn des Semesters gibt es eine Infoveranstaltung die für alle Erasmusstudenten obligatorisch ist. Dort werden euch ein paar grundlegende Dinge erklärt. Als nächstes solltet ihr ins International Office eurer Fakultät gehen. Dort bekommt ihr dann euren Studentenausweis sowie Logindaten fürs Internet. Dann müsst ihr euch noch Kurse besorgen. Das hängt natürlich davon ab ob und wenn ja was ihr euch anrechnen lassen könnt. Bei dieser Sache setzt ihr euch am besten mit eurem Mentor in Verbindung, da die Organisation dort für deutsche Studenten doch ein wenig unübersichtlich ist. Ansonsten gibt es an die Uni ziemlich gut ausgestattet. Es gibt einige Mensen (wichtig: im Menüpreis inbegriffen ist Wasser oder Bier, wer Limo will zahlt drauf^^), gute Sportanlagen, die man auch mieten kann, Banken, Cafes, Schreibwarenläden, sowie einen sehr billigen Friseur.

#### 6. Nachtleben

Zuallererst muss man sich hierbei an die Zeitumstellung gewöhnen. I.A. geht man so gegen 10 oder 11 aus dem Haus um zu essen. Danach gehts dann meist weiter in eine Bar in der man so bis ca. 2 Uhr bleibt. Danach gehts weiter in eine Bar mit Tanzfläche welche meistens so zwischen 4 und 5 dichtmachen und danach gehts dann in die eigentlichen Discos. Was die Preise angeht gilt hier die Faustregel je später, desto teurer. Während man in den Bars oft 2 Quintos (0,2er Bier) für einen Euro bekommt werden in einer Disco generell so 4 Euro für ein Bier fällig. Longdrinks gibts dann ab 7 Euro aufwärts. Außerdem kostet der Eintritt dort meistens 10 Euro und mehr wobei man immer mindestens einen Longdrink inklusive hat. Empfehlen kann ich auf jedenfall die Bodega Fila (Tapasbar, billig und gut sowie immer rappellvoll, Str. Manuel Candela), La Nina Bonita (das gleiche Str. Blasco Ibanez), die Castillobar sowie sämtliche Bars in der gleichen Straße (der billigste Alkohol und immer was los, Str. Seitenstraße der Blasco gegenüber Mestalla). Außerdem ist die Altstadt

vollgestopft mit Bars. Was die Discos angeht macht euch am besten selbst ein Bild. Ich war häufig im „La 3“ unterwegs, weil das einer der wenigen Läden war der komplett auf spanische Musik verzichtet hat (Electro, Minimal, Indie). Außerdem kann ich für Freunde des gepflegten Hip Hops das Rumbo Mittwochs empfehlen (zwar nur Ami-Party Hip Hop aber das beste was ihr dort kriegt^^). Auf keinen Fall verpassen solltet ihr den Botellon der jeden Donnerstag am Campus de Tarrongers stattfindet. Da sind einfach zwischen 1000 und 2000 Jugendliche die so ab Mitternacht auf nem Platz stehen und sich betrinken.

Abschließend bleibt noch zu sagen das man mit Valencia als Erasmusziel eine sehr gute Wahl trifft. Die Stadt hat alles was man braucht, einen großen Strand, eine schöne Altstadt, touristische Attraktionen, gute Reisemöglichkeiten vom Flughafen aus (Ryanair fliegt von Valencia aus fast überall hin) und hat die richtige Größe, so das auch nach längerer Zeit dort keine Langeweile aufkommt. Wer dort hinget wird mindestens die beste Zeit seines Studiums verbringen, wenn nicht sogar mehr.



VISCA VALENCIA!